

Zehntausende beim Tag der Moschee

Erstellt 03.10.07, 17:58h



Vorurteile und Skepsis vor der fremden Religion sollen abgebaut werden.

Köln - Zehntausende Besucher haben am Mittwoch beim "Tag der Offenen Moschee" islamische Gotteshäuser besucht und mit Muslimen diskutiert. "Es gab viele gute Gespräche", Vorurteile seien abgebaut worden, sagte Ögütlü Seyfi vom Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ). Die Besucherzahl des Vorjahres von 90 000 sei mindestens wieder erreicht worden. Unter dem Motto "**Moscheen - Brücken für eine gemeinsame Zukunft**" gab es neben Führungen durch die Moscheen in den religiösen Gemeinden auch Ausstellungen, Büchermärkte und Folklore.



Bundesweit seien am Mittwoch etwa 150 im VIKZ organisierte Moscheen geöffnet gewesen, sagte der Sprecher. Der VIKZ ist einer von vier muslimischen Dachverbänden. In der DITIB-Moschee in Köln, um deren Neubau es seit Monaten öffentlichen Streit gibt, wurden bis zum Abend etwa 200 Gäste erwartet, sagte der DITIB-Dialogbeauftragte und Sprecher des Koordinierungsrates, Bekir Alboga.

Nach 1000 Moscheen im vorigen Jahr waren am Mittwoch doppelt so viele muslimische Gotteshäuser geöffnet. Mit der alljährlichen Aktion am Nationalfeiertag wollen die Muslime den Dialog anbieten und zugleich ihr Selbstverständnis als Teil Deutschlands hervorheben. In Deutschland leben über drei Millionen Muslime. (dpa)

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1191362546380>

